



© Mark Sengstbratl

Das Grundstück der ehemaligen Landwirtschaftskammer Freistadt kennzeichnen seine zentrale Lage und die gute Anbindung an die örtliche Infrastruktur. Das Stadtzentrum, der Busbahnhof und lokale Nahversorger befinden sich in unmittelbarer Nähe und sind fußläufig gut erreichbar. Der Bauplatz ist an drei Seiten von Nachbargrundstücken umschlossen. Diese geschützte, hofartige Situation wurde aufgegriffen und für eine differenzierte, kleinteilige Bebauungsstruktur mit innenliegenden Freiflächen genutzt.

Mit dem straßenseitigen Baukörper wurde die Baulücke im Norden geschlossen, der zweite Baukörper fasst das Grundstück im Süden und im Westen. In der Mitte der Wohnanlage ergibt sich eine geschützte Grünfläche, die von den Bewohner:innen gemeinschaftlich genutzt werden kann. Ein kleines Wegenetz verbindet den öffentlichen Straßenraum mit den privat genutzten Freiflächen. Durch den Laubengang öffnet sich das Wohngebäude zum Hof, private und halböffentliche Bereiche sind dadurch visuell und räumlich verknüpft.

Alle Wohnungen orientieren sich mit Blick ins Grüne Richtung Süden und Westen, haben Balkone oder Eigengärten mit Terrassen. Die beiden Baukörper sind in Holzriegelbauweise ausgeführt, nur die unterirdischen Geschosse und die Stiegenhauskerne sind aus Stahlbeton. Im Inneren des Gebäudes wurde die Tragstruktur aus Stützen und Trägern bewusst sichtbar gelassen. Ausschlaggebend für die Bauweise war u. a. der Wunsch, das Gebäude mit Holz aus der Region zu errichten. Sowohl das Konstruktionsvollholz als auch die Brettstapelholzelemente der obersten Geschossdecke stammen aus eigener Produktion der Holzbaufirma, wobei mit regionalem Holz aus Hausruckviertel und Salzkammergut gearbeitet wurde.

Die straßenseitige Eternitfassade greift das baugestalterische Motiv der Büro- und Betriebsgebäude in der unmittelbaren Nachbarschaft auf. Nur kleine Einschnitte sind mit Holz verkleidet und lassen das Innenleben erahnen. Richtung Hof und Garten wurde eine vorvergraute Tannenschalung als Fassade angebracht. Die Balkone und Laubengänge wurden mit auskragenden Holzbalken stützenfrei ausgebildet. Kleine optische Akzente werden durch das verzinkte Stahlgeländer gesetzt. (Text:



© Mark Sengstbratl



© Mark Sengstbratl

## Baumwerk

Zemannstraße 16  
4240 Freistadt, Österreich

ARCHITEKTUR

**Tp3 Architekten**

BAUHERRSCHAFT

**Landwirtschaftskammer OÖ**

TRAGWERKSPLANUNG

**Triax Ziviltechniker GmbH**

ÖRTLICHE BAUAUFSICHT

**BZB Projektmanagement GmbH**

FERTIGSTELLUNG

**2022**

SAMMLUNG

**af0 architekturforum oberösterreich**

PUBLIKATIONSDATUM

**22. Februar 2024**



© Mark Sengstbratl

## Baumwerk

Architekten, bearbeitet)

### DATENBLATT

Architektur: Tp3 Architekten (Andreas Henter, Markus Rabengruber)

Bauherrschaft: Landwirtschaftskammer OÖ

Tragwerksplanung: Triax Ziviltechniker GmbH

örtliche Bauaufsicht: BZB Projektmanagement GmbH

Fotografie: Mark Sengstbratl

Bauphysik: Ing. Wolfgang Kögelberger

Elektroplanung: WMengineerING

HKLS Planung: Priesner & Partner GmbH

BauKG: Ziviltechnikerbüro Pickart

Maßnahme: Neubau

Funktion: Wohnbauten

Planung: 04/2020 - 11/2021

Ausführung: 03/2022 - 07/2022

Bruttogeschossfläche: 2.650 m<sup>2</sup>

Nutzfläche: 2.100 m<sup>2</sup>

Umbauter Raum: 6.800 m<sup>3</sup>

### NACHHALTIGKEIT

Decken, Stütztragwerke, raumabschließende Wände und Außenwände in Holzbauweise mit hinterlüfteter Holzfassade.

Verwendung von Holz aus der Region; Wärmeversorgung durch projektinterne

Hackschnitzelheizung, PV-Anlage auf Gründach.

Nachhaltigkeitsaspekte des Projekts:

- Reduktion von Kohlenstoffemissionen und Transportwegen,
- Nahwärme über projektbezogene Hackschnitzelheizung,
- vielschichtige Mülltrennsysteme,
- Mehrzahl der Baumaterialien für Wiederverwendung, Recycling oder anderweitige Verwertung vorbereitet (Lebenszyklus!),
- Verwendung biobasierter Materialien,
- Errichtung von PV-Anlagen,



© Mark Sengstbratl



© Mark Sengstbratl



© Mark Sengstbratl

**Baumwerk**

- ressourcenschonender Flächenverbrauch durch Nachverdichtung.

Energiesysteme: Heizungsanlage aus biogenen Brennstoffen  
 Materialwahl: Holzbau, Stahlbeton, Vermeidung von PVC für Fenster, Türen, Vermeidung von PVC im Innenausbau, Ziegelbau, Überwiegende Verwendung von Dämmstoffen aus nachwachsenden Rohstoffen

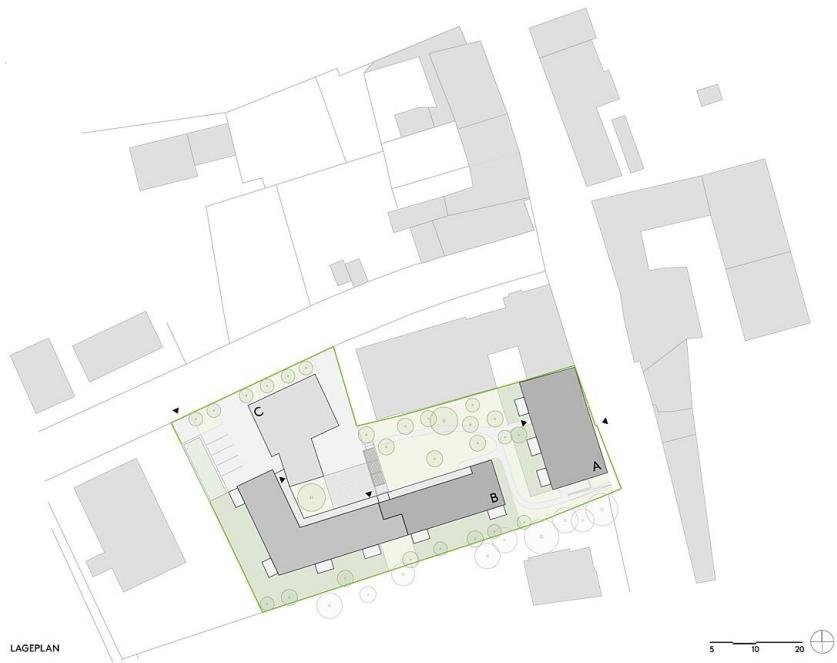
RAUMPROGRAMM  
 28 Wohneinheiten

AUSFÜHRENDE FIRMEN:  
 Holzbau: Obermayr Holzkonstruktionen GmbH; Baumeister: Holzhaider Bau GmbH; Installateur: In-tec Installationstechnik; Elektriker: Elektro - Pachner GmbH; Flachdach / Spengler: Dachtech GmbH; Trockenbau: Sperer Acoustics GmbH; Estrich / Parkett: Raumausstattung Wiesinger GmbH; Maler: Malerei Urmann GmbH & Co KG; Portalbau: Metallbau Oyrer GmbH; Außenanlagen: Held & Franke GmbH

AUSZEICHNUNGEN  
 Oberösterreichischer Holzbaupreis 2025, Preisträger



© Mark Sengstbratt

**Baumwerk**

Lageplan



Grundriss EG